

LANDTAG INTERN

Informationen aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen · Ausgabe 5 · 43. Jahrgang · 16. Wahlperiode · 15.5.2012

Ergebnisse

S. 3

Wie viel Prozent der Zweitstimmen haben die einzelnen Parteien bei der Landtagswahl erhalten, und wie fällt der Vergleich zur Wahl 2010 aus? Eine Zusammenfassung in Zahlen.

Emotionen

S. 4-5

Gespannte und angespannte Gesichter im Parlamentsgebäude. Am Wahlabend lagen Jubel und Enttäuschung nah beieinander. Wie fühlten die ersten Reaktionen aus? Ein Stimmungsbild.

Einzelheiten

S. 6-9

Demokratie im Detail: Wer vertritt wen im neuen Landtag? Das vorläufige amtliche Endergebnis der Wahl, aufgeschlüsselt nach den Erststimmen in den 128 Wahlkreisen in einer Übersicht.

Einordnungen

S. 10

Der Morgen danach: Wie bewertet die Presse den Ausgang der Landtagswahlen, und welche politischen Signale sehen die Zeitungen vom Ergebnis ausgehen? Das Medien-echo im Überblick.

Im Überblick: Die Landtagswahl in NRW

Viel bewegt

Der Wähler, die Wählerin haben gesprochen. Wahlgewinner und Wahlverlierer präsentierten sich den Kameras. Ein ganz normaler Wahlsonntag. Oder doch nicht so ganz? Die Landtagswahl 2012 in NRW hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stimmen das über lange Jahre gewohnte Bild deutlich verändern können – zumindest deutlicher, als dies bei vielen Wahlsonntagen bislang der Fall war. Zwei Parteien (CDU und SPD) lagen bei der letzten Wahl 2010 gleichauf, jetzt trennen sie (bei den Zweitstimmen) fast 13 Prozentpunkte. Eine andere Partei (Die Linke) zog vor zwei Jahren mit 5,6 Prozent erstmals in den Landtag ein, jetzt wurde ihr Ergebnis mehr als halbiert. Dafür schaffte eine andere (Die Piraten) aus dem Stand den Sprung in die NRW-Volkvertretung. Bei einer vierten Partei, der FDP, lag das Wahlergebnis fast viertel so hoch wie Umfragewerte noch vor gut einem Monat suggerierten. Einzig die Grünen erreichten ein ähnliches Ergebnis wie beim letzten Mal. All das zeigt: Bei einem Wahlgang werden die politischen Verhältnisse heute deutlicher verändert als früher. Zu dieser Demonstration der Macht des Souveräns, des Wahlvolks, mag es nicht recht passen, dass die Nichtwähler erneut die größte „Gruppierung“ darstellen: Die Wahlbeteiligung lag mit 59,6 Prozent nur 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von 2010 – das sind gerade mal 31.510 Stimmen.

Sieger wie Verlierer ziehen allerdings mit mehr Abgeordneten in den Landtag ein als noch in der 15. Legislaturperiode. Das liegt an ei-

ner Besonderheit des NRW-Wahlrechts: Die SPD erreichte 39,1 Prozent der Zweitstimmen, aber 42,3 Prozent der Erststimmen. Sie zieht also mit mehr Direktkandidaten in den Landtag ein, als ihr eigentlich anteilmäßig an Sitzen zustehen. Diese zusätzlichen Sitze nennt man Überhangmandate. Damit das Kräfteverhältnis zwischen den Fraktionen (das ja durch die Zweitstimmen festgelegt wird) gewahrt bleibt, erhalten die anderen (vor allem die CDU) wiederum Ausgleichsmandate. Als Konsequenz gehören dem Landtag der 16. Legislaturperiode 237 Abgeordnete an, 56 mehr als in der letzten. Nur 1990 waren es mit 239 Volksvertretern noch mehr, damals allerdings mit vier Fraktionen.

237 ABGEORDNETE

Mit dem Verkünden des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Wahlnacht begann für den Landtag eine neue Phase: die Planung für die Konstituierende Sitzung am 31. Mai 2012. Das bedeutet nicht nur, dass im Plenarsaal die Stühle entsprechend zurechtgerückt werden müssen. Die Fraktionen müssen sich konstituieren, ihre jeweiligen Vorstände wählen. Und sich nicht zuletzt darauf verständigen, wie das neue Landtagspräsidium aussehen soll. Die (neue) Volkvertretung bereitet sich darauf vor, ihre Arbeit aufzunehmen.

CW



Foto: Schälte

Faire Geste nach dem Wahlausgang: Herausforderer Norbert Röttgen (CDU) und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD)

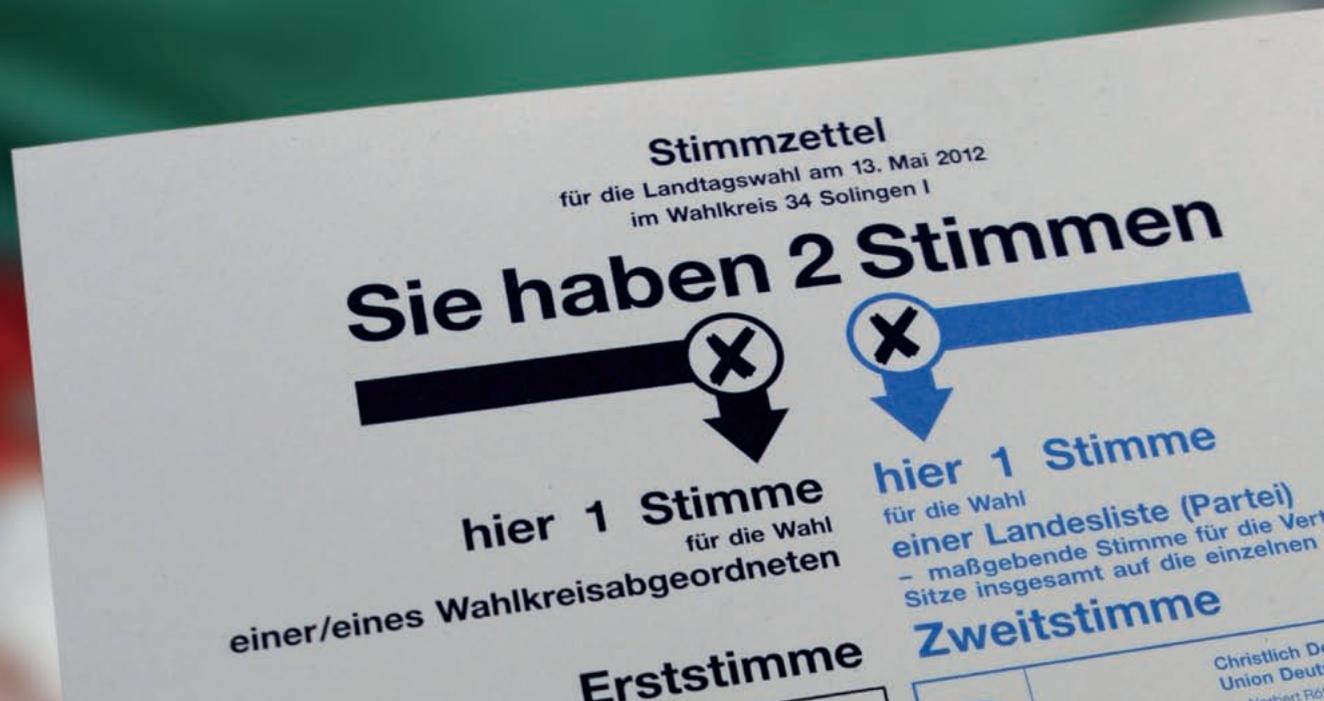
Inhalt

Daten: Das vorläufige Ergebnis der Landtagswahl in NRW	3
Wahlabend: Die Stunde der Wahrheit	4-5
Im Detail: Ergebnisse in den 128 Wahlkreisen ...	6-9
Medien: Klare Verhältnisse	10
Porträt: Bernhard Recker (CDU)	11
Impressum	11
Termine	12

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die Pressestelle des Landtags NRW, Telefon (0211) 884-2851, Fax (0211) 884-2250, email@landtag.nrw.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion



Das vorläufige Ergebnis der Landtagswahl in NRW

	Landtagswahl 13. Mai 2012				Landtagswahl 9. Mai 2010		
	Erststimme		Zweitstimme		Zweitstimme		± %
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	
Wahlberechtigte insgesamt	13264231	100,0	13264231	100,0	13267052	100,0	-
Wähler/-innen	7901922	59,6	7901922	59,6	7870412	59,3	-
Ungültige Stimmen	121367	1,5	107796	1,4	109866	1,4	-
Gültige Stimmen	7780555	100,0	7794126	100,0	7760546	100,0	-
CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	2546013	32,7	2050633	26,3	2681700	34,6	-8,2
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	3289938	42,3	3050160	39,1	2675818	34,5	+4,7
GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	723495	9,3	884136	11,3	941162	12,1	-0,8
FDP Freie Demokratische Partei	372693	4,8	669971	8,6	522229	6,7	+1,9
DIE LINKE DIE LINKE	201782	2,6	194539	2,5	435627	5,6	-3,1
PIRATEN Piratenpartei Deutschland	617732	7,9	608957	7,8	121046	1,6	+6,3
pro NRW Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen	-	-	118270	1,5	107476	1,4	+0,1
NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	-	-	39993	0,5	55400	0,7	-0,2
Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz	-	-	58089	0,7	48099	0,6	+0,1
FAMILIE Familien-Partei Deutschlands	1720	0,0	33775	0,4	31758	0,4	+0,0
BIG Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	-	-	10715	0,1	13863	0,2	0,0
Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdem. Initiative	6409	0,1	23032	0,3	9247	0,1	+0,2
ödp Ökologisch-Demokratische Partei	1338	0,0	7853	0,1	7505	0,1	+0,0
FBI/Freie Wähler Freie Bürger-Initiative/Freie Wähler	1534	0,0	9709	0,1	6636	0,1	+0,0
AUF AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie	2725	0,0	10224	0,1	5173	0,1	+0,1
FREIE WÄHLER Freie Wähler Nordrhein Westfalen	10596	0,1	17722	0,2	-	-	-
Partei der Vernunft	-	-	6348	0,1	-	-	-
Volksabstimmung Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung	1082	0,0	-	-	7787	0,1	-
BGD Bund für Gesamtdeutschland	83	0,0	-	-	672	0,0	-
BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	284	0,0	-	-	3370	0,0	-
LD Liberale Demokraten – die Sozialliberalen –	120	0,0	-	-	-	-	-
RRP Rentnerinnen und Rentnerpartei	418	0,0	-	-	-	-	-
Einzelbewerber/-innen	2593	0,0	-	-	-	-	-

Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes NRW



Die Stunde der Wahrheit

Der Wahlabend brachte schnell politische Gewissheit – Eindrücke aus dem Parlament

13. Mai 2012 – Die Landtagswahl hat das Landesparlament erneut ins mediale Rampenlicht gerückt. Im Düsseldorfer Parlamentsgebäude fieberten die Fraktionen, geladene Gäste sowie über 1.100 Medienleute aus dem In- und Ausland den ersten Prognosen und Hochrechnungen entgegen. Die Entscheidung der Wählerinnen und Wähler löste sodann höchst unterschiedliche Reaktionen aus. Ein Stimmungsbild.

Endlose Freude und tiefe Enttäuschung, auf den Fraktionsfluren des Landtags liegen sie am Wahlabend nah beieinander. Pünktlich um 18 Uhr schlägt mit Bekanntwerden der Wahlprognosen die Stunde der Wahrheit für die Landespolitik. Kaum erscheinen die ersten Zahlen und Diagramme auf den zahlreichen Bildschirmen im Parlamentsgebäude, weichen mit einem Schlag wochenlange Spannung und Anspannung politischer Gewissheit. Anders als bei der Landtagswahl 2010 haben die Wählerinnen und Wähler dem Parlament diesmal ein klares Ergebnis mit eindeutigen Machtoptionen beschert. Schnell stehen damit Gewinner und Verlierer des Wahlabends fest.

SPD und Grüne jubeln über eine Fortsetzung ihrer Regierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Die Feierlaune rührt nicht zuletzt daher, dass die Zeiten der rot-grünen Minderheitsregierung nun ein abgeschlossenes

Kapitel der Landesgeschichte sind und sich für die Koalitionspartner nach Meinung der politischen Beobachter eine „bequeme Mehrheit“ an Sitzen im Parlament ergeben hat. Der Ausblick auf eine fünfjährige Regierungszeit unter stabilen Verhältnissen lässt die Anhängerinnen und Anhänger beider Parteien in einen Freudentaumel ausbrechen. Mit Klatschchören begrüßen sie die SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, als diese gegen 19 Uhr im Landtag eintrifft und sich ihren Weg durch die Menge der Medienleute bahnt. Wenig später fallen sich Kraft und die Spitzenkandidatin der Grünen, Sylvia Löhrmann, im Wahlstudio des ZDF in die Arme, um sich gegenseitig zum Wahlsieg zu gratulieren.

Grübelnde Gesichter bestimmen dagegen das Bild in den Gängen der CDU-Fraktion. Wie die Moderatorinnen und Moderatoren der Wahlsendungen bereits kurz nach 18 Uhr

betonen, ist vom „historisch schlechtesten Ergebnis der CDU bei einer Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen“ auszugehen. Dementsprechend getrübt ist die Stimmung, als Spitzenkandidat Norbert Röttgen in der Fraktion das Podium betritt und mit seinem angekündigten Rücktritt vom Parteivorsitz der Landes-CDU die persönliche Verantwortung für die Wahlniederlage übernimmt. Fassungslos und nachdenklich zeigen sich die Christdemokraten zudem mit Blick auf die nach und nach eintreffenden Ergebnisse aus den einzelnen Wahlkreisen Nordrhein-Westfalens. Die Mitteilungen der Landeswahlleiterin bestätigen: Über einige, zuvor CDU-dominierte Wahlkreise, ziehen diesmal Sozialdemokraten in den neuen Landtag ein.

Sichtbar erleichtert sind an diesem Abend dagegen die Liberalen. Sagten ihnen die Umfragen noch vor wenigen Wochen ein

Fotos: Schälte



Im Interview mit den Moderatorinnen des ZDF (v.l.): Sylvia Löhrmann (Grüne), Joachim Paul (Piraten), Norbert Röttgen (CDU), Hannelore Kraft (SPD) und Christian Lindner (FDP).

Scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde voraus, so haben sie nun unter Spitzenkandidat Christian Lindner ihr Wahlergebnis im Vergleich zur Landtagswahl 2010 von 6,7 auf 8,6 Prozent der Zweitstimmen sogar verbessert. Der drohende Auszug aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen ist kein Thema mehr. Die FDP gehe nun „mit neuem Selbstbewusstsein“ aus der Wahl hervor, wie Parteimitglieder an diesem Sonntag betonten. Die Kehrtwende löst in der Fraktion immer wieder Applaus-Lawinen und Freudentränen aus. Die Liberalen zeigen sich befreit von Sorgen um ihre Zukunft im Parlament.

Unter den vielen Gästen im Landtag sind neue Farbtupfer zu erkennen. Teilweise in Orange gekleidet ziehen einige Mitglieder der Piratenpartei durch das Parlamentsgebäude, um sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Hier werden sie nun ihre parlamenta-

rische Arbeit als fünfte Fraktion aufnehmen, in Kürze ihre Abgeordnetenbüros beziehen und im Plenarsaal Platz nehmen.

Dort ist zur Wahlentscheidung das Fernsehstudio des ZDF aufgebaut, und dort treffen die politischen Spitzen erstmals aufeinander, um in der Live-Sendung für das „heute journal“ die Ergebnisse aus ihrer Sicht zu bewerten:

Hannelore Kraft (SPD) dankte den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen. Sie wertete den Erfolg ihrer Partei auch als „klares Signal in Richtung Bund und Bundestagswahl“. Als Kanzlerkandidatin stehe sie jedoch nicht zur Verfügung.

Norbert Röttgen (CDU) erklärte zur Wahl Niederlage der CDU, es sei nicht gelungen, mit Inhalten die Bürgerinnen und Bürger zu überzeugen. Das Wahlergebnis könne jedoch nicht mit der Situation auf Bundesebene verglichen werden.

Sylvia Löhrmann (Grüne) zeigte sich im Interview erfreut, dass es ihrer Partei gelungen sei, das Ergebnis aus den Landtagswahlen 2010 nun auch „in einer schwierigeren Situation“ zu halten. „Wir haben die Menschen nicht enttäuscht.“

Christian Lindner (FDP) interpretierte das „tolle Ergebnis“ für seine Partei nicht als Vertrauensvotum, sondern als Auftrag für die neue Wahlperiode. Die FDP werde ihrer Rolle als klare bürgerliche Oppositionspartei nachkommen.

Joachim Paul (Piraten) betonte, seine Partei wolle kritisch, aber konstruktiv die Regierungspolitik begleiten. Die Wählerinnen und Wähler hätten sich entschieden, mit den Piraten „einen Schuss Chili in den Landtag zu wählen“.

Der Landtag der 16. Wahlperiode wird sich am Donnerstag, 31. Mai 2012, konstituieren. Dann kommen die insgesamt 237 Abgeordneten erstmals in Düsseldorf zusammen.

SW

Ergebnisse in den 128 Wahlkreisen

Datenquelle: Die Landeswahlleiterin des Landes NRW

Wahlkreis	Direktgewählte hervorgehoben									
	SPD	%	CDU	%	Grüne	%	FDP	%	Piraten	%
Nr. Bezeichnung										
1 Aachen I	Schultheis, Karl	40,0	Thonnissen, Ulla	30,9	Priggen, Reiner	13,3	Pabst, Wulf	4,0	Teuku, Marc	7,8
2 Aachen II	Jansen, Daniela	38,3	Laschet, Armin	34,2	Schmitt-Promny, Karin	11,3	Haveneth, Birgit	3,5	vom Lehn, Hendrik	8,4
3 Aachen III	Voigt-Küppers, Eva-Maria	44,9	Schmitz, Hendrik	32,5	Heidenreich, Horst-Dieter	6,4	Pfeil, Werner, Dr.	3,7	Baumann, Kai	9,2
4 Aachen IV	Kämmerling, Stefan	42,1	Wirtz, Axel	35,2	Krickel, Werner	6,6	Victor, Kurt	3,7	Emmert, Philipp	8,3
5 Rhein-Erft-Kreis I	van den Berg, Guido	43,7	Wiecki, Michael	29,3	Roth, Thomas	9,0	Batzdorf, Isabelle	7,0	Gronke, Thorsten	9,0
6 Rhein-Erft-Kreis II	Dmoch-Schweren, Brigitte	42,9	Klöpper, Rita	32,2	Schumacher, Hans Peter	8,9	Schiller, Jan	5,1	Milios, Ioannis	8,4
7 Rhein-Erft-Kreis III	Andres, Dagnar	43,5	Golland, Gregor	32,8	Bortlitz-Dickhoff, Johannes	8,4	Bombis, Ralph	5,3	Gerstenhöfer, Wolfgang	7,7
8 Euskirchen I	Schmitz, Uwe	33,6	Voussein, Klaus	35,8	Kalms, Angela	8,4	Wolf, Ingo, Dr.	9,2	Winzberg, Thomas Andreas	9,4
9 Heinsberg I	Meurer, Ursula	29,7	Krückel, Bernd	46,3	van den Dolder, Jörg	7,1	Lenzen, Stefan	4,6	Theves, Thomas	9,0
10 Heinsberg II	von den Driesch, Nicole	35,2	Hachen, Gerd Frank, Dr.	40,4	Seidl, Ruth Katharina, Dr.	8,6	Pakusa, Tino	4,0	Höhl, Patrick	8,6
11 Düren I	Münstermann, Peter	39,9	Wirtz, Josef	38,7	Benter, Jörg	6,6	Schmitz, Ingola Stefanie	3,6	Hackenbroich, Peter	9,1
12 Düren II – Euskirchen II	Koschorreck, Elisabeth Maria	36,6	Seel, Rolf	36,8	Zentis, Gudrun Elisabeth	7,6	Braks, Eggert	4,7	Schwalb, Marcel	9,8
13 Köln I	Hack, Ingrid	35,9	Verpoorten, Andrea	27,7	Müller, Sabine, Dr.	20,7	Feld, Andreas	5,5	Brühl, Thomas	7,3
14 Köln II	Steinmann, Lisa	35,9	Schosser, Martin, Dr.	32,4	Hasselmann, Judith	17,3	Hoyer, Katja	6,4	Schwerd, Daniel	5,7
15 Köln III	Hammelrath, Gabriele	40,8	Kienitz, Niklas	17,2	Klocke, Arndt	25,5	Pöttingen, Marlis	3,6	Kahrau, Daniela	8,6
16 Köln IV	Kossiski, Andreas	42,6	Möbius, Christian	28,5	Wittsack-Junge, Cornelle	12,6	Houben, Bettina	4,6	Kohl, Holger	8,2
17 Köln V	Ott, Jochen	43,8	Knappertsbusch, Julius	28,4	Jahn, Kirsten	10,8	Gebauer, Yvonne	5,3	Wieloch, Sebastian	8,7
18 Köln VI	Gatter, Stephan	39,1	Heinen-Esser, Ursula	21,2	Ünal, Arif	20,3	Deutsch, Lorenz	4,8	Hegenbarth, Thomas	8,8
19 Köln VII	Bürschel, Martin	45,6	Güler, Serap	21,3	Ash, Andrea Ursula	14,4	Wolf, Manfred	5,2	Fricke, Stefan	9,6
20 Leverkusen	Lux, Josefa (Eva)	43,0	Hebbel, Stefan	32,6	Trapphagen, Dirk Udo	8,5	Busch, Friedrich	4,3	Mende, Olaf	8,1
21 Rheinisch-Bergischer Kreis I	Hammelrath, Helene	39,0	Müller, Holger	34,1	Schallehn, Robert	12,0	Glamann-Krüger, Annette	5,8	van Aaken, Benedikt	6,7
22 Rheinisch-Bergischer Kreis II	Detters, Oliver	33,9	Deppe, Rainer	36,6	Langenbacher, Jürgen	9,0	Lindner, Christian	11,6	Galow, Mike	7,1
23 Oberbergischer Kreis I	Konzelmann, Thorsten	36,1	Biesenbach, Peter	42,8	Pech-Büttner, Elisabeth	6,7	Pizzato, Annette	4,2	Schumann, Knut	7,6
24 Oberbergischer Kreis II	Adelmann, Roland, Dr.	41,3	Löttgen, Bodo	37,8	Gottschlich, Rainer	6,5	Krämer, Anja	4,9	Hennig, Holger	7,4
25 Rhein-Sieg-Kreis I	Schlömer, Dirk	33,8	Salgert, Tim	33,4	Becker, Horst	14,3	Hartmann, Ruth	7,0	Brühl, Marcus	9,0
26 Rhein-Sieg-Kreis II	Waldäsl, Denis	32,7	Milz, Andrea	37,0	Langbein, Joachim, Dr.	11,8	Papke, Gerhard, Dr.	7,8	Glahn, Sebastian	7,3
27 Rhein-Sieg-Kreis III	große Deters, Folke Steven	32,6	von Boeselager, Ilka	40,9	Windhuis, Wilhelm	9,7	Wolf-Umhauer, Monika	6,4	Weiler, Marcel	7,3
28 Rhein-Sieg-Kreis IV	Tüttenberg, Achim Josef Heinrich	38,9	Solf, Michael	35,3	Geske, Edith	9,1	Müller, Richard	5,3	Ennenbach, Torsten	8,6
29 Bonn I	von Grünberg, Bernhard Wendelin Rudolf	45,8	Röttgen, Norbert, Dr.	28,2	Kappel, Angelica Maria	10,7	Müller-Rech, Franziska	5,5	Smolarz, Bernhard	6,5
30 Bonn II	Hendricks, Renate Maria	37,3	Hauser, Benedikt	33,1	Beu, Rudolf (Rolf)	10,6	Stamp, Joachim, Dr.	9,4	Paetau, Michael, Dr.	6,8
31 Wuppertal I	Bell, Dietmar	48,3	Specker, Rainer	25,3	Bruchmann, Janine	7,8	Hafke, Marcel	5,2	Glorfeld, Ralf	9,4
32 Wuppertal II	Bialas, Andreas	47,0	Wessel, Michael	24,0	Shafik, Nadja	10,6	Walgenbach, Oliver	5,2	Wegner, Olaf	8,8
33 Wuppertal III – Solingen II	Neumann, Josef	45,3	Bleck, Fabian	27,0	Daams, Reiner	10,3	Schroeder, Eva	5,6	Reintzsch, Alexander	8,6
34 Solingen I	Preuß-Buchholz, Iris	38,9	Moritz, Arne	30,8	Löhrmann, Sylvia	12,6	Thoms, Gisela	5,0	Hasecke, Jan Ulrich	9,5
35 Remscheid	Wolf, Sven	43,5	Nettekoven, Jens-Peter	30,6	Velte, Jutta	7,0	Kleinbongartz, Michael	6,0	Kenke, Andreas	9,7
36 Mettmann I	Geyer, Jens	38,3	Clauser, Hans-Dieter	37,6	Konrad, Helmut	9,8	Noack, Frank	4,7	John, Volker	7,6
37 Mettmann II	Krick, Manfred	39,5	Giebels, Harald	34,1	Knitsch, Peter	10,5	Wedel, Dirk	6,3	Garcia Rodriguez, Ria Angelika	7,5
38 Mettmann III	Müller-Wirt, Elisabeth	39,7	Droste, Wilhelm, Dr.	37,3	Stocks, Susanne	8,1	Pannes, Anna-Tina	5,9	Heinzmann, Gabriel	7,1
39 Mettmann IV	Münchow, Volker	42,7	Ratajczak, Marc	33,3	Lessing, Nils	8,1	Hilgers, Thorsten	4,7	Knippen, Marc Oliver	8,4

40	Düsseldorf I	Weske, Markus Herbert	36,5	Lehne, Olaf	35,6	Wiesendorf, Astrid	10,6	Strack-Zimmermann, Marie-Agnes, Dr.	8,3	Olejak, Marc	6,3
41	Düsseldorf II	Krems, Karl-Heinz	40,0	Petersen, Jens	32,0	Düker, Monika	11,5	Düngen, Veronika, Dr.	5,7	Grenda, Frank	7,6
42	Düsseldorf III	Warden, Marion	37,8	Wiedom, Stefan	32,7	Engstfeld, Stefan	12,9	Mathiesen, Rainer	6,3	Herrmann, Frank	7,1
43	Düsseldorf IV	Benninghaus, Walburga	42,5	Preuß, Peter	34,4	Abel, Martin-Sebastian	7,4	Orth, Robert, Dr.	5,2	Mehrtens, Andreas	7,5
44	Rhein-Kreis Neuss I	Breuer, Reiner Dieter	36,7	Geerlings, Jörg, Dr.	36,2	Markert, Hans Christian	7,5	Verfürth, Hermann Josef, Dr.	8,9	Paul, Joachim Arthur Josef, Dr.	8,7
45	Rhein-Kreis Neuss II	Thiel, Rainer Christian	39,7	Wimmer, Wiljo	37,4	Knoke, Martin	6,2	Cremerius, Peter Georg, Dr.	6,1	Kazior, Rafael	8,6
46	Rhein-Kreis Neuss III	Niederellmann-Siemes, Nicole Margret	31,2	Lienenkämper, Lutz	41,0	Keymis, Oliver Martin	9,6	Schumacher-Adams, Bernd Guido, Dr.	8,3	Frömgen, Wilhelm Alexander	7,1
47	Krefeld I	Hahnen, Ulrich	44,5	Kaiser, Peter	28,8	Ludwig, Karsten	8,7	Porst, Günther, Dr.	4,5	Klein, Peter	8,6
48	Krefeld II	Spanier-Oppermann, Ina	41,3	Schittges, Winfried	33,9	Matthias, Heidi	8,4	Dick, Daniel Ansgar	5,8	Braun, Axel	7,4
49	Mönchengladbach I	Körffges, Hans-Willi	41,5	Schroeren, Michael	32,9	Siemes, Hans-Josef (Hajo)	9,2	Faller, Oliver	5,0	Heimbucher, Klaus	8,7
50	Mönchengladbach II	Tillmann, Angela	34,5	Post, Norbert	40,3	Wolkowski, Boris, Dr.	8,2	Terhaag, Andreas	5,3	Grodde, Sylvia	8,1
51	Viersen I	Atakani, Ozan	32,5	Berger, Stefan, Dr.	40,1	Maaßen, Martina	11	Feiter, Stefan	5,6	Butzen, Uwe	8,0
52	Viersen II	Leuchtenberg, Uwe	36,6	Optendrenk, Marcus, Dr.	38,6	Szallies, Christoph	7,9	Brockes, Dietmar	6,4	Lambertz, Sebastian	7,8
53	Kleve I	Killewald, Norbert Paul Helmut	32,3	Voßeler, Margret	44,8	Bianchi, Bernd Bruno	8,0	Viefers, Brigitte	5,1	Thüs, Ansgar Gerhard	7,9
54	Kleve II	Wißen, Bodo	36,6	Bergmann, Günther, Dr.	39,2	Siebert, Susanne	8,8	Krebber, Heinrich	5,6	Huying, Wolfgang	7,8
55	Oberhausen I	Große Brömer, Wolfgang Wilhelm Josef	54,9	Hausmann, Wilhelm	21,0	Behboudi, Mohammad-Ali	6,7	Hoff, Marc-Oliver	2,8	Düngel, Daniel	10,9
56	Oberhausen II – Wesel I	Zimkei, Stefan Hans Walter	54,2	Stehr, Simone-Tatjana	22,8	Blanke, Andreas	8,0	Schröckert, Sarah	3,3	Wasen, Andreas	8,7
57	Wesel II	Schneider, René	44,8	Fasse, Marie-Luise	32,2	Nienhaus, Peter	8,1	Gesthuysen, Stephan	4,2	Nitz, Sebastian	8,6
58	Wesel III	Meesters, Norbert	44,8	Neß, Norbert	32,7	Laak, Beate	7,6	Reuther, Bernd	4,2	Weinbrenner, Thomas	7,8
59	Wesel IV	Yetim, Ibrahim	48,5	Hackstein, Heinz-Gerd	25,9	Tersteegen, Hans-Dieter	9,1	Roots, Beret	4,0	Lobnig, Jochen	9,6
60	Duisburg I	Philipp, Sarah	52,5	Vogt, Petra	23,2	Beisheim, Birgit, Dr.	9,0	Ellerbrock, Holger Dietwulf	3,5	Leindecker, Frank	8,0
61	Duisburg II	Bischoff, Rainer	57,8	Linn, Sylvia	20,3	Keles, Sait	6,0	Löbe, Jörg	3,2	Scharfenort, Ulrich, Dr.	9,5
62	Duisburg III	Jäger, Ralf	58,4	Heidenreich, Frank	17,4	Schwemmer, Gerhard	6,3	Labusch, Christina	2,5	Weil, Dirk	9,9
63	Duisburg IV	Börner, Frank	59,0	Mosblech, Volker Peter	18,9	Aksu, Ozan	5,2	Schlenke, Dirk	2,6	Söntgerath, Britta	9,5
64	Mülheim I	Kraft, Hannelore	59,1	Hendriks, Heiko	21,2	Steffens, Barbara	5,7	Mangen, Christian	5,5	Trojahn, Carsten	6,4
65	Essen I – Mülheim II	Kutschaty, Thomas	58,0	Kufen, Thomas	21,5	Kindsgrab, Dirk	5,9	Dahlmanns, Stephan	2,8	Knorr, Carsten	8,7
66	Essen II	Hilser, Dieter	54,1	Wilkening, Sonja	22,0	Schmutzler-Jäger, Hiltrud	7,2	Schreyer, Eduard	3,4	Zemlicka, Stefan	8,8
67	Essen III	Altenkamp, Britta	52,1	Baukelmann, Ute	20,6	Eglence, Göntül	9,8	Below, Detlef	3,5	Bock, Matthias	9,8
68	Essen IV	Weckmann, Peter	43,5	Kuhmichel, Manfred	32,0	Mostofizadeh, Mehرداد	10,2	Witzel, Ralf	6,1	Kowalewski, Tim Marius	6,3
69	Recklinghausen I	Becker, Andreas	48,0	Portmann, Benno	27,4	Nowak, Rolf	7,9	Drozda, Christoph	3,3	Spangenberg, Mark	9,9
70	Recklinghausen II	Löcker, Carsten	51,4	Dörtelmann, Matthias	24,4	Lindmeyer, Jan Philipp	6,1	Leineweber, Thorsten	3,6	Levedag, Michael	10,0
71	Recklinghausen III	Hübner, Michael Ralf	51,2	Willmes, Andreas	26,0	Fraund, Anna-Susanne	6,2	Dohmann, Christine	3,3	Weijers, Thomas	8,4
72	Recklinghausen IV	Müller, Hans-Peter	42,7	Hovenjürgen, Josef	34,3	Wegner, Christian	7,8	Ansel, Peter	3,2	Folke, Christian, Dr.	8,9
73	Recklinghausen V	Steininger-Bludau, Eva	50,8	Hegemann, Lothar	23,3	Kerna, Andreas	7,9	Grabowski, Christoph	5,0	Kaufmann, Ronald	9,8
74	Gelsenkirchen I	Gebard, Heike	56,6	Wittke, Oliver	22,7	Oelmichen, Barbara	5,2	Klug, Christoph	3,2	Hoff, Fabian	9,0
75	Gelsenkirchen II	Töns, Markus	56,5	Oehlert, Frank-Norbert	20,2	Jedamzik, Patrick	6,1	Schäfer, Jens	2,9	Schilling, Alexander	10,1
76	Bottrop	Ruhkemper, Cornelia	54,5	Bunse, Anette (Antoinette), Dr.	23,5	Köllner, Roger	5,4	Mies, Oliver Benedikt	3,6	Woldenga, Rainer	7,9
77	Borken I	Mertens, Klaus	34,6	Wüst, Hendrik	45,8	Büning, Frank	8,8	Nitsche, Bastian	3,6	Greving, Christian	5,7
78	Borken II	Jürgens, Sonja	31,0	Tenhumberg, Bernhard	50,0	Eisele, Dietmar	6,2	Busen, Karlheinz	4,3	Rotering, Stephan	6,7
79	Coesfeld I – Borken III	Jaziorski, Marc	29,5	Schemmer, Bernhard	48,3	Vogelpohl, Norbert	9,5	Höns, Henning	5,1	Krämer, Jens	6,3
80	Coesfeld II	Stinka, André	32,4	Jostmeier, Werner	46,1	Scholz, Philipp Johannes	9,0	Moll, Peter	4,3	Kroll, Christian	6,6
81	Steinfurt I	Reifig, Ulrike	33,3	Schulze Föcking, Christina	45,5	Rübe, Norwich	9,2	Mußmann, Jürgen	4,0	Wiese, Rainer	5,9
82	Steinfurt II	Veldhues, Elisabeth	36,3	Laumann, Karl-Josef	45,1	Friedrich, Silke	7,0	Nolden, Sascha	3,0	Rottmann, René	6,3
83	Steinfurt III	Sundermann, Frank	46,8	Grunendahl, Wilfried	34,9	Blanke, Ferdinand	7,0	Antrup, Carsten	3,6	Wagner, Florian	5,9
84	Münster I	Marquardt, Thomas	34,7	Rickfelder, Josef	33,1	Paul, Josefine	18,7	Jauch, Christoph	5,1	Powroznik, Pascal	5,4
85	Münster II	Schulze, Svenja	40,1	Sternberg, Thomas, Prof. Dr. Dr.	33,1	Risse, Gunnar	13,6	Berens, Jörg	4,3	Kroos, Sebastian	5,9

Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl vom 13. Mai 2012 Direktgewählte hervorgehoben

Wahlkreis	SPD	%	CDU	%	Grüne	%	FDP	%	Piraten	%
86 Warendorf I	Trampe-Brinkmann, Thomas	33,7	Birkhahn, Astrid	43,7	Husmann, Marian	10,2	Schindler, Ron	4,8	Neubert, Bianca	5,9
87 Warendorf II	Wärmann-Krass, Annette	42,2	Rebbaum, Henning	38,9	Bas, Ali	6,4	Jehne, Lars	3,2	Hermans, Pia	7,1
88 Minden-Lübbecke I	Rahe, Ernst-Wilhelm	43,2	Ortgie, Friedhelm	38,9	Friese, Jürgen	6,2	Rötz, Malte	4,2	Junkereit, Luzian Bernhard	7,5
89 Minden-Lübbecke II	Howe, Inge	47,3	Korte, Kirstin	28,0	Fuhg, Bettina	8,0	Abruzat, Kai	6,3	Jäger, Alexander	7,4
90 Herford I	Dahm, Christian	49,0	Fenner, Dirk	29,8	Babenhauserheide, Maik	6,7	Weigang, Burkhard	4,0	Gesmann, Hannes	7,7
91 Herford II	Lück, Angela	49,0	Schuster, Martin	28,3	Holstiegs, Angela Margarete	7,5	Lohrie, Martin	4,2	Bossert, Alexander	7,5
92 Bielefeld I	Garbrecht, Günter	44,0	Kammeier, Monika	21,8	Bolte, Matthias	17,2	Wahl-Schwentker, Jasmin	3,8	Gugat, Michael	7,3
93 Bielefeld II	Kopp-Herr, Regina	45,7	Nettelstroth, Ralf	31,9	Henneke, Gudrun	8,1	Schliffier-de la Fontaine, Jan Maik	3,2	Tacke, Christoph	6,9
94 Gütersloh I – Bielefeld III	Fortmeier, Georg	42,4	Schaefer, Hendrik	32,4	Schmolke, Thorsten	11,2	Kehrbein, Björn, Dr.	4,5	Wusow, Peter	6,7
95 Gütersloh II	Feuß, Hans	37,7	Doppmeier, Ursula	36,2	Brems, Wibke	12,3	Elstner, Johannes	3,8	Schrammen, Torsten	7,3
96 Gütersloh III	Gürtler, Jochen Josef Rudolf	28,2	Kuper, André	49,6	Brüggenjürgen, Volker	9,6	Ruppel, Thorsten	4,2	Aust, Jonas	5,9
97 Lippe I	Schäfer, Ute	46,5	Kemper, Heinrich	30,1	Grochowiak-Schmieding, Manuela	6,7	Hannen, Martina	5,0	Dross, Heiko	7,4
98 Lippe II	Berghahn, Jürgen	45,6	Kern, Walter	30,6	Hinze, Thomas	7,2	Sauter, Christian	4,6	Woelk, Christian	7,5
99 Lippe III	Maelzer, Dennis	45,2	Hambürtge, Konrad, Dr.	28,8	Loke, Werner	8,4	Gerdes, Ralph	5,0	Schmidt, Detlef	7,8
100 Paderborn I	Bliener, Burkhard	26,2	Jung, Volker	52,2	Grünau, Harald, Dr.	8,1	Heineke, Heinrich	4,5	Göskes, Richard	6,5
101 Paderborn II	Steenkolk, Claudia	29,1	Sievelke, Daniel	41,2	Beer, Sigrid	13,7	Lürbke, Marc	4,4	Martiny, Sabine	7,7
102 Höxter	Unruhe, Jürgen	31,0	Fehring, Hubertus	49,0	Falke, Herbert	6,8	Gödeke, Walburga	4,0	Stritter, Patrick Martin	6,8
103 Hagen I	Jörg, Wolfgang	47,8	Klepper, Jörg	28,4	Stiller-Ludwig, Christa	7,8	Alda, Ernst-Ulrich	3,9	Brinkmann, Kerstin	9,3
104 Hagen II – Ennepe-Ruhr-Kreis III	Kramer, Hubertus	50,2	Wethe, Dirk	26,2	Haltaufderheide, Karen	7,6	Ellner, Liselotte	4,4	Demmer, Chris Julian	8,8
105 Ennepe-Ruhr-Kreis I	Bovermann, Rainer Georg, Prof. Dr.	49,8	van Dinker, Regina	24,1	Lang, Paul Frederik	9,7	Mayer, Ronald	5,8	von Böhlen, Martin	8,2
106 Ennepe-Ruhr-Kreis II	Stotko, Thomas	46,2	Nowack, Simon	21,1	Schäffer, Verena	15,8	Faeskorn, Klaus Richard	4,3	Normann, Marcel	9,1
107 Bochum I	Gödecke, Carina	54,9	Meckelburg, Gaby	19,7	Gurack, Ditte	8,8	Rademacher, Dennis	2,9	Steupe, Volker, Dr.	10,1
108 Bochum II	Eiskirch, Thomas	52,7	Haardt, Christian	23,3	Retlich, Wolfgang	9,5	Costabel, Dieter	3,6	Kotalla, Stephanie	7,5
109 Bochum III – Herne II	Yüksel, Serdar	51,2	Schmidt, Dirk	21,2	Cordes, Wolfgang	9,1	Hoff, Philipp	3,1	Weber, Karl-Ulrich	10,9
110 Herne I	Vögt, Alexander	54,9	Oehler, Andrea	20,6	Roßbach, Raoul	6,9	Nützel, Thomas	3,1	Totzek, Gerrit	10,1
111 Dortmund I	Jahl, Armin	50,9	Bartsch, Patrick	18,0	Schneckenburger, Daniela	13,9	Budde, Berthold Gerhard	2,7	Sommer, Torsten	10,4
112 Dortmund II	Kieninger, Gerda	49,9	Bahr, Thomas	20,0	Altundal-Köse, Saziye	12,4	Ingendorf, Monika	3,4	Rydlowski, Birgit	9,7
113 Dortmund III	Lüders, Nadja	52,7	Katler, Ulf	22,0	Krüger, Mario	10,1	Noritzsch, Susanne	3,7	Heiland, Manon	8,4
114 Dortmund IV	Schneider, Guntram	47,1	Middendorf, Claudia	25,1	Langhorst, Ulrich	11,3	Dingerissen, Karl-Heinz	4,3	Nissen, Christian	8,9
115 Unna I	Ganzke, Hartmut	49,6	Schindel, Jörg	25,8	Goldmann, Herbert Franz	9,4	Schneider, Susanne	4,3	Palm, Heike	8,5
116 Unna II	Schmeltzer, Rainer	50,4	Zawisch, Michael	26,2	Benke, Benjamin	8,0	Giller, Roland, Dr.	3,6	Tembaak, Jeannine	8,9
117 Unna III – Hamm II	Weiß, Rüdiger	57,3	Scharrenbach, Ina	20,2	Dörlemann, Anke	8,3	Karnas, David Thomas	2,6	Wittwer, Mirko	9,3
118 Hamm I	Hertter, Marc	50,6	Burkert, Oskar	31,2	Weymann, Karsten	5,5	Reuter, Ulrich	3,4	Kesztyüs, Martin	7,0
119 Soest I	Römer, Norbert	37,1	Uhlenberg, Eckhard	41,8	Hilgenkamp, Frank	7,6	Schremmer, Ingo	4,3	Scheck, Sandra	7,2
120 Soest II	Stotz, Marlies	42,0	Lohn, Werner	36,0	Hanses, Dagmar	6,4	Raschke, Christof	6,5	Posdźich, Stefan-Dirk	6,6
121 Märkischer Kreis I	Scheffler, Michael	45,4	Schick, Thorsten	33,9	Olbrich, Kai	5,5	Köpke, Detlef	3,8	Trawny, Hugo	8,7
122 Märkischer Kreis II	Blask, Inge	38,8	Exler, Wolfgang	38,3	Köhler, Peter	7,3	Kraatz, Sebastian	4,4	Schieferdecker, Marc	9,0
123 Märkischer Kreis III	Dudas, Gordan	45,6	Fröhling, Oliver	32,1	Lang, Gesa	6,2	Freimuth, Angela	5,4	Meyer, Michael	8,3
124 Hochsauerlandkreis I	Stüttgen, Gerd	34,4	Kaiser, Klaus	45,0	Meyer, Jürgen	7,2	Walter, Friedhelm	4,5	Wagner, Daniel	6,9
125 Hochsauerlandkreis II	Wiegmann, Ferdinand	33,1	Kerkhoff, Matthias	47,3	Wolf, Martina	5,6	Schmidt, Nancy	3,9	Otto, Florian	7,0
126 Siegen-Wittgenstein I	Wagner, Tanja	39,3	Kamieth, Jens	34,9	Rommel, Johannes	11,9	Kötter, Gerhard Karl	3,9	Faerber, Nils	7,5
127 Siegen-Wittgenstein II	Heinrichs, Falk	42,1	Brunert-Jetter, Monika	37,2	Rock, Simon Josef	6,7	Müller, Guido	4,1	Becker, Tobias	7,2
128 Olpe	Jung, Reinhard	30,4	Kruse, Theodor	50,2	Hansen, Fred Josef	6,5	Hoffmann, Joachim Gerhard Stegfried	4,3	Hempelmann, Willi	6,8

Gewählte Abgeordnete von den Landesreservelisten der Parteien (vorläufiges Ergebnis)

CDU

Röttgen, Norbert	Königswinter
Heinen-Esser, Ursula	Köln
Wittke, Oliver	Gelsenkirchen
Laschet, Armin	Aachen
Fasse, Marie-Luise	Rheinberg
Hovenjürgen, Josef	Haltern am See
Schick, Thorsten	Iserlohn
Doppmeier, Ursula	Gütersloh
Droste, Wilhelm, Dr.	Ratingen
Kufen, Thomas	Essen
Vogt, Petra	Duisburg
Sternberg, Thomas, Prof. Dr. Dr.	Münster
Güler, Serap	Düsseldorf
Scharrenbach, Ina	Kamen
Lohn, Werner	Geseke
Middendorf, Claudia	Dortmund
Origies, Friedhelm	Rahden
Schmitz, Hendrik	Baesweiler
Wirtz, Axel	Stolberg (Rhld.)

Grüne

Löhrmann, Sylvia	Solingen
Priggen, Reiner	Aachen
Steffens, Barbara	Mülheim an der Ruhr
Remmel, Johannes	Siegen
Beer, Sigrid	Paderborn
Klocke, Arndt	Köln
Düker, Monika	Düsseldorf
Keymis, Oliver Martin	Meerbusch
Schneckenburger, Daniela	Dortmund
Becker, Horst	Lohmar
Asch, Andrea Ursula	Köln
Mostofzadeh, Mehrdad	Essen
Schäffer, Verena	Witten
Bolte, Matthias	Bielefeld
Brems, Wibke	Gütersloh
Rüße, Norwich	Steinfurt
Hanses, Dagmar	Warstein
Markert, Hans Christian	Kaarst
Paul, Josefine	Münster
Engsfeld, Stefan	Düsseldorf
Seidl, Ruth Katharina, Dr.	Wassenberg
Ünal, Arif	Köln
Maaßen, Martina	Viersen
Krüger, Mario	Dortmund
Zentis, Gudrun Elisabeth	Nideggen
Beu, Rudolf (Rolf)	Bonn
Velte, Jutta	Remscheid
Goldmann, Herbert Franz	Fröndenberg/Ruhr
Beisheim, Birgit, Dr.	Duisburg

FDP

Lindner, Christian	Meerbusch
Papke, Gerhard, Dr.	Königswinter
Freimuth, Angela	Schalksmühle
Orth, Robert	Düsseldorf
Witzel, Ralf	Essen
Abrusatz, Kai	Porta Westfalica
Brockes, Dietmar	Brüggen
Rasche, Christof	Erwitte
Stamp, Joachim, Dr.	Bonn
Hafke, Marcel	Wuppertal
Wolf, Ingo, Dr.	Euskirchen
Gebauer, Yvonne	Köln
Höne, Henning	Coesfeld
Ellerbrock, Holger	Dietwulf
Wedel, Dirk	Mettmann
Nückel, Thomas	Herne
Lürbke, Marc	Paderborn
Schneider, Susanne	Schwerte
Schmitz, Ingola Stefanie	Nörvenich
Alda, Ernst-Ulrich	Hagen
Busen, Karlheinz	Gronau (Westf.)
Bombis, Ralph	Erfstadt

Piraten

Paul, Joachim Arthur Josef	Neuss
Lamla, Lukas Markus	Neuss
Olejak, Marc	Düsseldorf
Marsching, Michele	Weeze
Brand, Simone	Bochum
Düngel, Daniel	Oberhausen
Kern, Nico	Viersen
Knipschild-Pieper, Monika	Bochum
Rytlewski, Birgit	Dortmund
Schwerd, Daniel	Köln
Sommer, Torsten	Dortmund
Rohwedder, Hanns-Jörg	Dortmund
Fricke, Stefan	Köln
Schmalenbach, Kai	Düsseldorf
Stein, Robert	Hamm
Schatz, Dirk	Hagen
Schulz, Dietmar	Krefeld
Herrmann, Frank	Ratingen
Bayer, Oliver	Düsseldorf
Wegner, Olaf	Wuppertal

SPD: Kein Anspruch aus Landesliste, da alle Sitze in Wahlkreisen errungen wurden

Klare Verhältnisse

Die Presse kommentiert die Landtagswahl

Für die SPD ist die NRW-Wahl ein fulminanter Sieg, für die CDU die größte Niederlage seit 1947. Kein Wunder, dass die regionalen und überregionalen Zeitungen sich am Tag nach der Wahl vor allem mit dem unterlegenen CDU-Spitzenkandidaten beschäftigen: „Norbert Röttgen hat sein Wahlziel erreicht. Er kann in Berlin bleiben“, zieht beispielsweise die Rheinische Post (RP) aus Düsseldorf sarkastisch Bilanz.

„Sein Wahlkampf war von vornherein verkorkst. Sein Taktieren bei der Frage, ob er auch als Oppositionsführer nach Düsseldorf kommen würde, wirkte sich auf die Mobilisierung seiner Partei wie ihrer Kernwähler verheerend aus“, so die RP weiter. Röttgen habe seine Mitstreiter aus der Landtagsfraktion „entmannt“, indem er deren Sparvorschläge kassierte, um dann eigene schuldig zu bleiben – gleichzeitig aber einen Schuldenwahlkampf gegen Rot-Grün führen wollte.

Anders die Westfälischen Nachrichten. Sie sehen das Debakel der CDU nicht allein als Schuld des Spitzenkandidaten: „Verkörpern ihre Kandidaten das Heute und Morgen oder eher das Gestern? Stehen die CDU und ihr Personal für einen modernen, attraktiven oder aber eher für einen verstaubten Konservatismus? Fragen über Fragen, denen sich die NRW-CDU in den Großstädten und auf dem Land stellen muss.“ Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung weiß: „Der Kampf um seine Nachfolge ist schon voll entbrannt.“

Die Süddeutsche Zeitung warnt, eine CDU, die noch immer gegen Mindestlöhne sei, den Frauen Herdprämien zahle und sich an die Finanztransaktionsteuer nicht herantraue, habe in einem Deutschland mit wachsenden halblinken Mehrheiten schlechte Chancen: „Die halblinken Mehrheiten kommen derzeit nur deshalb nicht machtvoll zum Zug, weil sie auf mittlerweile vier Parteien aufgeteilt sind – SPD, Grüne, Piraten und Linkspartei.“

Der Name von Hannelore Kraft wird im Blätterwald dagegen überall mit dem Wort „triumphal“ verbunden. „Kraftvoller Triumph“ steht in den Heinsberger Nachrichten, „Triumphaler Sieg“ in der NRZ (Neue Rhein Zeitung). Die Frankfurter Allgemeine Zeitung nennt sie gar „Triumphatorin“, eine, die mit „Gute-Laune-Wahlkampf“ und einer „direkten, bodenständigen Art“ Punkte gemacht habe. „NRW im Herzen war ihr Slogan. Man glaubt es der Tochter eines Straßenbahnfahrers“, so der Express.

Erstaunlich wenig ist in den Zeitungen von den Grünen die Rede, der Partei, die ihr Ergebnis halten konnte und es von der Minderheits- in eine Mehrheitsregierung geschafft hat. Dabei, so meint „Die Welt“, hätten die Grünen Kraft gerettet: „Deren Spitzenkandidatin Syl-

via Löhrmann hat vor zwei Jahren mit einem öffentlichen Machtwort die zaudernde SPD-Landeschefin zu einer Minderheitsregierung gedrängt. (...) Die Grünen sahen vor allem die Chance, zu gestalten und sich zu profilieren – und sie wurden bestätigt.“

Als Überraschungserfolg bewerten mehrere Redakteure das Ergebnis der FDP und ihres Spitzenkandidaten Christian Lindner.

Die Liberalen legten sogar gegenüber 2010 deutlich zu. In mehreren Ausgaben wird Lindner mit dem Satz zitiert, „Prinzipienfestigkeit in der Politik ist keine Dummheit.“ Dabei habe man seiner Partei politischen Selbstmord unterstellt – wegen ihres Nein zum rot-grünen Haushalt.

Der Spitzenkandidat der Piraten, Joachim Paul, hat sich am Wahlabend selbst als „einen Schuss Chili im Landtag“ bezeichnet. Doch die Zeitungen bleiben skeptisch. „Im Düsseldorfer Parlamentsbetrieb droht den Piraten ihre Entzauberung. Nach dem Entern kommt womöglich das Kentern“, meinen nicht nur die Aachener Nachrichten.

Und die Linken, die nach dem desaströsen Wahlergebnis nun ihre Büros im Landtag räumen müssen? Ihnen machte die Politikerin Sahra Wagenknecht Mut. „Von der kurzen Rede der Vize-Parteichefin in einer Düsseldorfer Kneipe fühlten sich ei-

nige Zuhörer (...) offenbar so beflügelt, dass sie mit geballter Faust die Internationale anstimmen“, berichtet der Bonner General-Anzeiger. Die taz zitiert den Göttinger Politologen Franz Walter: „Arbeitslose, Hartz-IV-Empfänger boykottieren mittlerweile die Wahlen. Die Linkspartei ist viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt.“

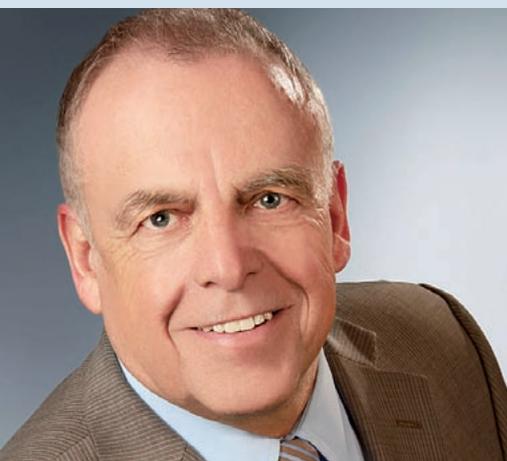
Über eine Partei ist bisher noch nicht viel gesprochen worden – die der Nichtwähler. Mehr als fünf Millionen Menschen blieben dieser Wahl fern. „Das ist verantwortungslos. Doch entbindet dies die Parteien nicht von der Pflicht, ihren Auftritt zu verändern. Auch dieses Mal prä-sentiertere Politik sich als zunehmend undurchschaubar, weil letztlich jede Partei mit anderen Fakten hantiert“, so der Kölner Stadt-Anzeiger. „Vertrauen lässt sich, wenn überhaupt, über die Person herstellen. Ein bedrückender Befund. Er wird gefährlich, sobald sich Rattenfänger dies zunutze machen.“

Doro Dietsch

Foto: Schälte



Porträt: Bernhard Recker (CDU)



Noch ist die neue Freiheit ohne vollgestopften Terminkalender für Bernhard (Berni) Recker gewöhnungsbedürftig. Als der CDU-Politiker letzte Woche wie immer um 6.30 Uhr aufwachte, schoss ihm durch den Kopf: „Du hast Zeit, kaum Termine.“ Mit dieser plötzlichen Freizeit gut umzugehen, müsse er noch lernen, gesteht der 72-jährige Christdemokrat. Als ältestes Mitglied des NRW-Landtags beendet der CDU-Landtagsabgeordnete aus dem westfälischen Ahlen nach 17 Jahren seine Abgeordnetenkarriere. So wie Bernhard Recker verzichtet nach dem „Aus“ der rot-grünen Minderheitsregierung und dem daraus folgenden abrupt frühen Ende der 15. Legislaturperiode ein rundes Dutzend der Landtagsabgeordneten – darunter Ex-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) und Ex-Justiz- und Innenminister Fritz Behrens (SPD) – auf eine erneute Kandidatur.

„Ich habe meine Arbeit im Parlament mit Leidenschaft und Liebe geleistet, aber irgend-

wann ist Schluss“, stellt Schulpolitiker Recker fest. Das Aufhören gilt allerdings nur für seine Parlamentariertätigkeit. Längst sind die Weichen für anderweitige Aufgaben gestellt. Als ehemals aktiver Handballer mischt Recker auch heute noch als Leiter der Handballabteilung in der Ahlener Sportgemeinschaft (ASG) kräftig mit. Sein größter Stolz ist jedoch der 2008 von ihm gegründete „kgv – keiner geht verloren – e.V.“. Ziel des Vereins ist es, möglichst vielen leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern durch soziale und fachliche Förderung zu einem qualifizierten Schulabschluss zu verhelfen. Für 30 Jugendliche hat das bislang schon geklappt. Das Fördermodell war so erfolgreich, dass jetzt mit den Jugendlichen ein Film darüber gedreht wird. Und Recker erwägt unter dem Titel „... und es geht doch“ seine Erfahrungen über erfolgreiche Jugendförderung in einem Buch zusammenzufassen.

Reckers Engagement für die Jugendlichen erklärt sich aus eigener Erfahrung. Nach dem frühen Tod seines Vaters erkämpfte er sich Schul- und Pädagogikstudium in Münster unter schwierigen Umständen. Als Lehrer blieb er immer basisnah und versuchte, die Schüler aus ihrer Situation heraus zu verstehen. Dazu dienten seine Hausbesuche. Mindestens einmal im Jahr ging er zu Eltern und Schülern. „Vor Ort ist am besten zu sehen, wie Probleme gelöst werden können“, sagt Recker. Diesem Vorgehen blieb er treu. „Ich besuche die Menschen gern, das überzeugt und schafft Vertrauen“, weiß der CDU-Politiker. Auch als Landtagsabgeordneter hat er auf diese Weise vielen Mitbürgern helfen können. Stets war sein Motto: „Geht nicht, gibt es nicht.“ Und tatsächlich fand sich auch bei zunächst aussichtslosen Fällen fast immer eine Lösung.

Zur Politik fand Recker relativ spät. Erst als er sich im Beruf durchgesetzt hatte, reizte ihn die Politik. „Wenn man kritisiert, muss man auch bereit sein, etwas zu verändern, und das geht am besten, wenn man politisch tätig ist“, erkannte Recker. Also trat er in die CDU ein, die seinen politischen Überzeugungen am meisten entsprach. Nach einer Karriere als Kommunalpolitiker zog Bernhard Recker 1995 in den NRW-Landtag ein und engagierte sich dort im Schul- und Sportausschuss. Von 1997 bis 2000 war er schulpolitischer Sprecher, von 2000 bis 2010 Vize-Fraktionschef.

Richtig froh stimmt die Christdemokraten der gelungene Schulkonsens in NRW. „Damit haben wir ein faires Übereinkommen, die unendlichen Strukturdebatten sind beendet“, bilanziert der CDU-Mann. Allerdings hätte er sich gewünscht, dass man die Einigung schon vor der Landtagswahl 2010 erreicht hätte. Die „nicht sehr ausgeprägte Kompromissbereitschaft“ des damaligen Ministerpräsidenten hätte das „ein Stück weit“ verhindert, räumt Recker ein und sieht darin auch einen Grund für die CDU-Wahlschlappe 2010. Recker: „Wir hatten kein positives Angebot auf die demographische Entwicklung.“ Deshalb sei es „super“, dass mit dem Schulkonsens vom Oktober 2011 eine breite Parlamentsmehrheit gefunden worden sei.

Trotz des schulpolitisch versöhnlichen Ausdrucks empfindet Recker bei seinem Abschied ein wenig Wehmut. „Das war schon eine prima Truppe hier“, resümiert der CDU-Mann. Er habe tolle Kumpel und Freunde gefunden und über die Parteischränken hinweg gute Drähte zu anderen Abgeordneten geknüpft. „Sicher werde ich es vermissen, dass ich nicht mehr an Entscheidungen mitwirken kann und auch der phantastische Blick aus meinem Abgeordnetenfenster auf den Düsseldorfer Hafen wird mir fehlen.“

Gerlind Schaidt

Erste Aufgaben

Noch ist er nicht konstituiert, schon hat der frisch gewählte Landtag erste gesetzgeberische Aufgaben: Mit Schreiben vom 24. April 2012, also sechs Wochen nach Auflösung des alten Landtags und Beendigung der 15. Legislaturperiode, hat die Regierung dem Landtagspräsidenten zwei Staatsverträge mit der Bitte um Ratifizierung zugesandt. Er wolle veranlassen, dass diese Entwürfe den neuen Abgeordneten zugehen, so Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg gegenüber dem Ständigen Ausschuss (der in der Zeit ohne gewähltes Parlament die Rechte der Volksvertretung gegenüber der Regierung wahrnimmt).

Bei den Vorlagen handelt es sich zum einen um den Entwurf eines Gesetzes zum Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrags

zum Glücksspielwesen in Deutschland, zum anderen um den Entwurf eines Gesetzes zum Staatsvertrag über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.

Der am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland war nach Ablauf der Vier-Jahres-Frist am 31. Dezember 2011 außer Kraft getreten, ein neuer wurde zwischen den Bundesländern am 15. Dezember 2011 abgeschlossen und am 20. März bei der EU notifiziert. Dieser erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag soll die Vorgaben des Europäischen Gerichtshofs umsetzen und schafft ein den Anforderungen des Unions- und Verfassungsrechts entsprechendes Glücksspielrecht in Deutschland.

Die Staatsverträge sollen zum 1. Juli 2012 in Kraft treten.

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Eckhard Uhlenberg
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur), Daniela Braun (bra, Redakteurin), Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)
Redaktionelle Mitarbeit: Sebastian Wuwer (sw, Europa)
Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2107 (bra), 884-2309 (bs),
Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Armin Laschet (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marc Herter (SPD), Parlamentarischer Geschäftsführer; Sigrid Beer (Grüne), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Özlem Alev Demirel (Linke), Parlamentarische Geschäftsführerin; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Ralf Kapschack (SPD), Pressesprecher; Stefanie Kaufmann (Grüne), Pressesprecherin; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Florian Kaiser (Linke), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:
WAZ-Druck GmbH & Co KG, Duisburg
Internet-Adressen: www.landtagintern.de,
www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)

Video: Hinter den Kulissen

Millionen Menschen haben am Wahlabend vor dem Bildschirm das Geschehen im Landtag verfolgt. Was sich hinter den Kulissen abspielte, zeigt ein neues Video des Landtags, das sowohl auf der Website des Landtags (www.landtag.nrw.de) als auch auf dem Youtube-Kanal des Parlaments (www.youtube.com/NRWLandtag) zu finden ist. Des Weiteren auf der Website: Berichte & Links rund ums Wahlergebnis.

Landtag auf dem NRW-Tag

Magische Momente verspricht die Stadt Detmold beim NRW-Tag, der diesmal verbunden ist mit dem Europäischen Straßentheater-Festival. Das Landesparlament präsentiert sich mit einem Info-Zelt vor der Bezirksregierung in der Leopoldstraße. Die im Landtag vertretenen Fraktionen informieren über ihre parlamentarische Arbeit. Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg und seine Vizepräsidenten stehen für Bürgerfragen zur Verfügung. Das Petitionsreferat gibt Auskunft über die Möglichkeit, Petitionen an das Parlament zu richten. Ein Landtagsquiz für Kinder und Erwachsene testet das Wissen der Gäste. Auf der Landtagsbühne gibt es Informationen und Unterhaltung. Eine Sonderausgabe der Parlamentszeitschrift „Landtag Intern“ liegt für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit. Gäste des Festes können sich als Erinnerung einen Einkaufs-Chip mit einer persönlichen Gravur anfertigen lassen.

Termine

27.5.2012, 12 bis 17 Uhr Jazz-Rallye im Landtag

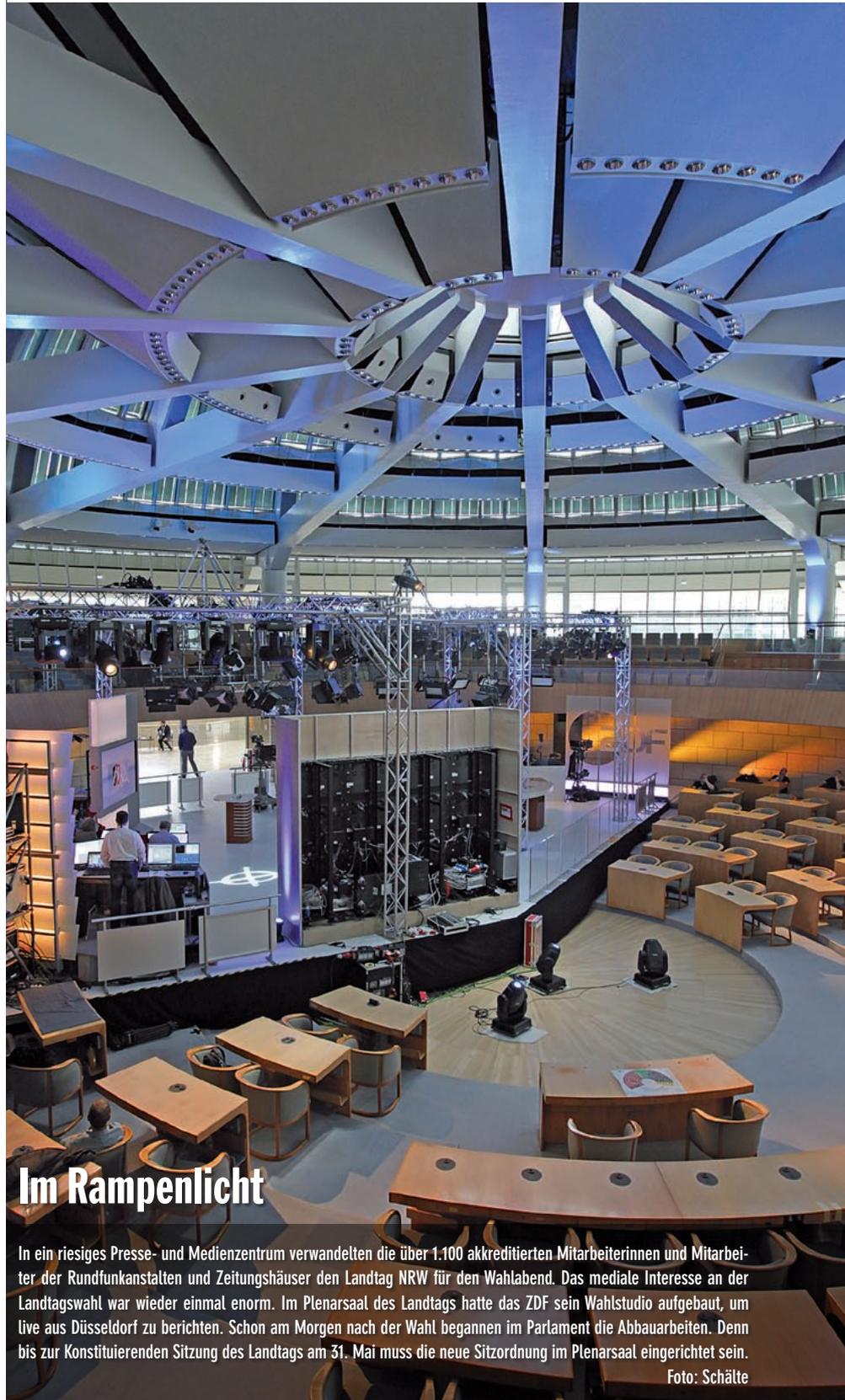
27./28.5.2012 NRW-Tag, Detmold

31.5.2012, 15 Uhr Konstituierende Sitzung des Landtags

Die nächste Ausgabe von Landtag Intern berichtet über die Konstituierende Sitzung.

Landtagsgottesdienst

Der Beauftragte der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung, Kirchenrat Rolf Krebs, sowie der Leiter des Katholischen Büros, Prälät Martin Hülskamp, laden vor der Konstituierenden Sitzung des Landtags am 31. Mai 2012 in der St. Maximilian-Kirche in Düsseldorf zu einem Gottesdienst für die neu gewählten Abgeordneten ein.



Im Rampenlicht

In ein riesiges Presse- und Medienzentrum verwandelten die über 1.100 akkreditierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rundfunkanstalten und Zeitungshäuser den Landtag NRW für den Wahlabend. Das mediale Interesse an der Landtagswahl war wieder einmal enorm. Im Plenarsaal des Landtags hatte das ZDF sein Wahlstudio aufgebaut, um live aus Düsseldorf zu berichten. Schon am Morgen nach der Wahl begannen im Parlament die Abbauarbeiten. Denn bis zur Konstituierenden Sitzung des Landtags am 31. Mai muss die neue Sitzordnung im Plenarsaal eingerichtet sein.

Foto: Schälte